

Version 4-0 vom 01.05.2013

Konzept für eine Schriftenreihe zur Justizforschung

Herausgeberschaft:

Prof. Dr. Andreas Lienhard – Mag. rer. publ. Daniel Kettiger – Prof. Dr. Philip Langbroek – Prof. Dr. Yves Emery –
Univ.-Prof. Dr. Georg Lienbacher

Inhalt

1	Ausgangslage	3
2	Zielpublikum	3
3	Herausgeberschaft und Editorial Board	3
4	Qualitätssicherung (Review).....	4
5	Verlage	4
6	Kostenstruktur für die Publikation der einzelnen Bände.....	4
7	Layout.....	5
8	Verantwortlichkeit der Autorinnen und Autoren	5

Herausgeberschaft:

Prof. Dr. Andreas Lienhard – Mag. rer. publ. Daniel Kettiger – Prof. Dr. Philip Langbroek – Prof. Dr. Yves Emery – Univ.-Prof. Dr. Georg Lienbacher

1 Ausgangslage

Im Rahmen des vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützten Forschungsprojekts „Grundlagen guten Justizmanagements in der Schweiz“ wurde festgestellt, dass es an einem geeigneten Publikationsgefäss zur Veröffentlichung von Monografien, Forschungsberichten und Aufsatzsammlungen im Themenbereich der Justizforschung bis heute weitgehend fehlt. Diese Lücke soll mit der Schaffung der „Schriftenreihe zur Justizforschung“ gefüllt werden, dies insbesondere zu den folgenden Zwecken:

- a. Die „Schriftenreihe zur Justizforschung“ soll im Rahmen des Forschungsprojekts „Grundlagen guten Justizmanagements in der Schweiz“ eine thematische Bündelung von Beiträgen zum Thema Justizforschung ermöglichen. Dass für grössere Forschungsprojekte eigene Schriftenreihen ins Leben gerufen werden, ist nicht unüblich. Eine solche „Schriftenreihe zur Justizforschung“ hat zudem den Vorteil, dass sie über das Projektende hinaus zur Bündelung der Publikationen zur Justizforschung in einem weiten Sinn beitragen kann. Innerhalb des Projektes kann die Schriftenreihe – ohne dass dazu ein Zwang besteht – insbesondere als Gefäss für (grössere) Aufsätze, Studien und Dissertationen zur Justizforschung, aber auch für die Publikation der Tagungsbände von Workshops und der Schlussberichte des Projekts dienen.
- b. Die „Schriftenreihe zur Justizforschung“ soll aber auch über das Forschungsprojekt hinaus eine Bündelung des Schrifttums zur Justizforschung ermöglichen. Zu denken ist hier insbesondere an juristische, wirtschaftswissenschaftliche, politikwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Habilitationen, Dissertationen oder ausgezeichnete Masterarbeiten zu Themen der Justizforschung, aber auch an Aufsatzsammlungen oder Tagungsbände mit wissenschaftlichen Beiträgen zum Thema. Schon während des Forschungsprojekts können auch Beiträge aufgenommen werden, die allenfalls ausserhalb des Projekts gleichzeitig zum Themenbereich entstehen. Dabei ist durchaus auch an Beiträge aus dem Ausland zu denken.

2 Zielpublikum

Die Schriftenreihe zur Justizforschung richtet sich an Personen sowohl aus der Wissenschaft wie auch aus der Praxis und soll regional, d.h. vor allem in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich, aber auch in anderen europäischen Ländern, verbreitet werden. Als Sprache ist vorwiegend Deutsch vorgesehen, auch Publikationen in französischer und englischer Sprache sind aber willkommen. Alle Beiträge sollen eine englischsprachige Zusammenfassung (Summary) enthalten. Letztere soll auf einer noch zu bestimmenden Website öffentlich zugänglich sein und damit das Auffinden der Werke bei wissenschaftlichen Recherchen erleichtern.

3 Herausgeberschaft und Editorial Board

Die Initiierung einer „Schriftenreihe zur Justizforschung“ erfolgte durch Prof. Dr. Andreas Lienhard und Mag. rer. publ. Daniel Kettiger (gleichzeitig Gesamtprojektleiter des Forschungsprojekts „Grundlagen guten Justizmanagements in der Schweiz“) (). Die *Herausgeberschaft* (Editors) setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

- Prof. Dr. iur. Andreas Lienhard, Kompetenzzentrum für Public Management (KPM) und Institut für öffentliches Recht der Universität Bern;
- Mag. rer. publ. Daniel Kettiger, Rechtsanwalt und Justizforscher, Bern;
- Prof. dr. Philip Langbroek, Montaigne Centre, Utrecht University (Netherlands);
- Prof. Dr. Yves Emery, Institut de hautes études en administration publique (IDHEAP), Chavannes-près-Renens;

Herausgeberschaft:

Prof. Dr. Andreas Lienhard – Mag. rer. publ. Daniel Kettiger – Prof. Dr. Philip Langbroek – Prof. Dr. Yves Emery – Univ.-Prof. Dr. Georg Lienbacher

- Univ.-Prof. Dr. iur. Georg Lienbacher, Institut für Österreichisches und Europäisches öffentliches Recht, Wirtschaftsuniversität Wien, und Verfassungsrichter am Österreichischen Verfassungsgerichtshof.

Für das *Editorial Board*, welches die Herausgeberschaft ergänzen und unterstützen soll (vgl. auch nachfolgend Ziff. 4) werden insbesondere Personen aus den Teilprojektleitungen und Mitglieder des Beirats des Projekts „Grundlagen guten Justizmanagements in der Schweiz“ sowie weitere Fachpersonen aus Wissenschaft und Praxis in Betracht gezogen (gemäss Anfrage).

4 Qualitätssicherung (Review)

Die Qualitätssicherung erfolgt mittels eines mehrstufigen Prüfverfahrens (Peer Review), welches in einer ersten Stufe durch die Herausgeber und in einer zweiten Stufe vorwiegend durch Mitglieder des Editorial Boards gemäss einem besonderen Reglement und Ablaufplan der Herausgeber durchgeführt wird.

Die Herausgeber entscheiden nach erfolgtem Qualitätssicherungsprozess abschliessend über die Aufnahme eines Werks in die Schriftenreihe.

5 Verlage

Die Trägerschaft der „Schriftenreihe zur Justizforschung“ besteht aus der Kooperation Stämpfli Verlag AG¹, Bern, Nomos Verlagsgesellschaft², Baden-Baden (D) und Jan Schramek Verlag KG³, Wien (A). Ein entsprechender Verlagsvertrag ist in Vorbereitung.

6 Kostenstruktur für die Publikation der einzelnen Bände

Von der Stämpfli Verlag AG liegt diesbezüglich beispielhaft für ein Werk mit 160 Seiten folgendes Angebot vor:

Ladenpreis	CHF 44.-
Auflage	50/100 Exemplare + 100 Umschläge für Nachdruck Printing on demand
Ausführung	Inhalt +/1-fbg. Schwarz Umschlag 2/0 fbg. Bunt
Buchbinderei	Klebebindung
Format	15,4 x 22,8 cm
Druck	ab von den Autoren gelieferte PDF-Datei
Honorar	bei einer Auflage von 100 und mehr Exemplaren: 10% vom Ladenpreis abzüglich 2,5% MWST von den über den Buchhandel verkauften Exemplaren bei einer Auflage von 50 und weniger Exemplaren: 5 % vom Ladenpreis abzüglich 2,5% MWST von den über den Buchhandel verkauften Exemplaren

¹ <http://www.staempfliverlag.com/verlag> (Stand: 01.05.2013).

² <http://www.nomos.de/> (Stand: 01.05.2013).

³ <http://www.jan-sramek-verlag.at/Home.268.0.html> (Stand: 01.05.2013).

Herausgeberschaft:

Prof. Dr. Andreas Lienhard – Mag. rer. publ. Daniel Kettiger – Prof. Dr. Philip Langbroek – Prof. Dr. Yves Emery – Univ.-Prof. Dr. Georg Lienbacher

Freiexemplare je Autor 2 Exemplare, weitere Exemplare für Autoren mit einem Rabatt von 30% auf dem Ladenpreis abzüglich MWST

Exemplare

Tagungsteilnehmer 30% Rabatt vom Ladenpreis abzüglich 2,5 % MWST

Die Anzahl Exemplare jedes Bandes ist zwischen den Herausgebern und dem Verlag vorher abzusprechen. Die Anzahl Freiexemplare wird noch zu verhandeln sein.

Im Vergleich zum Eigenverlag gilt es zu berücksichtigen, dass der Verlag die ganze Produktion auf eigenes Risiko übernimmt und dass er das Werk bewirbt sowie den Versand und den Verkauf übernimmt.

Der Rabatt gegenüber den Buchhandlungen beträgt 25% des Ladenpreises. Den Kooperationsverlagen ist ein Rabatt von 60% auf den Ladenpreis einzuräumen und die Versand- und Zollkosten übernimmt ebenfalls der Verlag.

7 Layout

Alle Bände, welche in der „Schriftenreihe zur Justizforschung“ erscheinen, sollen gleich gestaltet sein. Sie sollen eine einheitliche Grösse, einen einheitlich gestalteten Umschlag sowie eine einheitliche Typografie aufweisen. Die Herausgeber werden zusammen mit den Verlagen Gestaltungsrichtlinien sowie eine Formatvorlage erarbeiten.

8 Verantwortlichkeit der Autorinnen und Autoren

Für die abgedruckten Texte sind integral ausschliesslich die Autorinnen und Autoren verantwortlich. Diese liefern die Texte grundsätzlich nach erfolgtem Korrektorat bzw. Lektorat druckfertig an den entsprechenden Kooperationsverlag. Abweichende Vereinbarungen zwischen dem Verlag und der Autorin bzw. dem Autor bezüglich des Korrektorats sind möglich.

Die Autorinnen und Autoren sind zudem dafür verantwortlich, dass alle Quellen entsprechend den wissenschaftlichen Regeln zitiert sind und dass für verwendete Abbildungen und Grafiken die entsprechenden urheberrechtlichen Einwilligungen vorliegen.

Herausgeberschaft:

Prof. Dr. Andreas Lienhard – Mag. rer. publ. Daniel Kettiger – Prof. Dr. Philip Langbroek – Prof. Dr. Yves Emery – Univ.-Prof. Dr. Georg Lienbacher